

Günther, Johann Christian: Welt, was hab ich noch mit dir (1709)

1 Welt, was hab ich noch mit dir
2 Und mit deiner Gunst zu schafen?
3 Adams sündliche Begier
4 Mag sich an der Lust vergafen,
5 Die in Sodoms Häusern spielt
6 Und auf Tod und Schande zielt.

7 Deines Hochmuths Brandaltar
8 Glänzt von lauter Zauberkerzen,
9 Wo die Thoren mit Gefahr
10 In dem Ehrsuchtstempel scherzen,
11 Bis der Fall den Schein entdeckt
12 Und sie in den Abgrund steckt.

13 Mammons güldner Überfluß
14 Übertüncht die schwersten Sorgen;
15 Wer in Marmor wohnen muß,
16 Der hat keinen guten Morgen.
17 In Pallästen reicher Zeit
18 Herrschen Furcht und Gram und Neid.

19 Herr der Warheit, auf dein Wort
20 Gründet sich mein froh Gewissen.
21 O wie seelig wohnt man dort,
22 Wo wir dein Gedächtnuß küßen,
23 Wo dein Nahme, Recht und Licht
24 Allzeit von Erlösung spricht.

25 Ach, was giebt mir Zions Höh
26 Vor ein sehn sucht voll Ergözen,
27 Wenn ich in den Vorhof geh,
28 Meinen Glauben fest zu sezen,
29 Der die Hoffnung dorthin führt,

30 Wo die Kirche triumphiert.

31 Auf, mein Geist, und schau empor,
32 Was sich dort vor Wollust findet,
33 Welche hier kein Aug und Ohr
34 Noch kein menschlich Herz ergründet:
35 Dies ist Salems Friedensstadt,
36 Die den Quell des Lebens hat.

37 Diese Stätte suchen wir,
38 Wir als Pilger auf der Erden.
39 Sollte nun der Creuzweg dir
40 Etwas rauh und sauer werden,
41 O so stärcke Fuß und Muth
42 Durch den Blick auf jenes Gut!

43 Aller Kummer leget sich,
44 Wenn sich nur dein Herz besinnet,
45 Daß der Heiland auch vor dich
46 Dort das Bürgerrecht gewinnet.
47 Eile nun durch Wüst und Sand
48 Freudig in dein Vaterland!

(Textopus: Welt, was hab ich noch mit dir. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44010>)